

Call for Papers

"Work in Transition – Transition in Work: Dynamics of Small and Medium Enterprises (PYMES/MIPYMES) in Cuba in a Comparative Perspective."

Internationale Konferenz, TU Dresden, Institut für Soziologie, 14-15.11.2024

Keyspeakers:

Prof. Dr. Idalsis Fabre Machado (Universidad de las Villas)

Prof. Dr. Alexander Abreu Pupo (Universidad Holguin)

Prof. Dr. Magela Romero Almodovar (Universidad de la Habana)

Kuba als ein Laboratorium gesellschaftlichen Wandels steht im Fokus dieser Konferenz und die mit der gegenwärtigen Krise einhergehenden sozialen, kulturellen und geschlechtsspezifischen Prozesse. Dabei spielen die im Zuge staatlicher Reformen entstanden kleinen und mittleren Unternehmen (micro y pequeñas y medianas empresas) eine entscheidende Rolle im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel Kubas. Sie berühren wesentliche Aspekte des Lebenswandels, der Beziehung zum kubanischen Staat und der Revolution und darüber hinaus zu grundlegenden Fragen alternativer Gesellschaftsentwürfe, die Klimawandel, Bekämpfung von Hunger, Zugang zu Bildungs- und Gesundheitssystemen sowie Geschlechtergerechtigkeit umfassen. In komparativer Perspektive kommen dabei der Gesellschaftlichkeit des Arbeitsprozesses und der Arbeitserfahrungen unter Einbeziehung der Eigentumsformen eine besondere Bedeutung zu. Was sind Möglichkeiten und Grenzen kollektiver Organisationsformen von Arbeit? Welche Erfahrungen, Widersprüche und Herausforderungen entstehen in Privatunternehmen innerhalb staatssozialistischer Ökonomien? Und im Vergleich dazu in genossenschaftlichen Betrieben in kapitalistischen Ökonomien? Ausgehend von diesen Fragen zielt die Konferenz darauf ab, ein tiefgreifendes Verständnis dieser Transformationen und ihrer Auswirkungen auf die Arbeit und das Leben der Menschen in Kuba zu fördern. Wir hoffen dabei, durch Austausch und vergleichende Analysen neue Perspektiven auf die sich abzeichnenden sozialen und ökologischen Transformationsprozesse weltweit entwickeln zu können. Im Fokus soll dabei eine subjekttheoretische Perspektive stehen, die auf die Erfahrung und Verarbeitung gesellschaftlichen Wandels durch die Subjekte orientiert und untersucht, wie individuelle Handlungsfähigkeit und gesellschaftliche bzw. staatliche Planung zueinander im Verhältnis stehen. Wir interessieren uns besonders für die Motivation der Menschen, die im Zuge staatlicher Reformen kleine und mittlere Unternehmen gründen und für die Bedeutung von Arbeit in Verbindung mit gesamtgesellschaftlichen Fragestellungen. Die vorgeschlagenen Beiträge sollen einen Bezug zum Titel der Konferenz, „work in transition – transition in work“, herstellen und insbesondere beleuchten, wie gesellschaftlicher und arbeitsbezogener Wandel sich gegenseitig beeinflussen und bedingen.

Wir laden Forscher:innen, Doktorand:innen und Postdoktorand:innen ebenso wie politische und ökonomische Akteure dazu ein, Beiträge einzureichen, die sich kritisch und reflexiv mit den folgenden Schwerpunkten auseinandersetzen, aber auch darüber hinausgehende eigene Fragestellungen zum Thema haben können:

Schwerpunkte und Workshops:

1. Gründungsmotivation und -hintergrund der MIPYMES

- Was ist die Ausgangssituation und die daraus folgenden politischen Intentionen und individuellen Motivationen hinter den MIPYMES?
- Was waren die Hauptgründe für ihre Einführung? Welche ökonomischen Bereiche sollten gefördert und vergrößert werden?
- Wie verhalten und verschränken sich Forderungen nach Privatisierung, Demokratisierung und staatlich-ökonomischer Krisenbewältigung zueinander?
- Wie sind die ökonomischen Reformen in einen beobachtbaren Wandel des kubanischen Staates vom well-fare zum work-fare Modell einzuordnen?
- Gibt es innerhalb der staatlichen Strukturen Interessengegensätze zwischen den Akteuren aus Militär, Politik und Gesellschaft? Sind und wenn ja wie, die Reformprozesse neben der Krise auch Ausdruck neuer gesellschaftlicher Allianzen und Akteure?
- In komparativer Perspektive: Werden diese Fragen in Genossenschafts- oder Commoningbewegungen wahrgenommen? Wie werden historische Erfahrungen anderer sozialistischer Länder einbezogen? Gibt es einen Erfahrungsaustausch mit Initiativen zur Vergesellschaftung, Sozialisierung, oder Gemeinwirtschaft in kapitalistischen Ländern?

2. Akteure, Finanzierungsmodelle und Unternehmensführung

- Was sind die Unterschiede in der Finanzierung (privat, staatlich, Mischformen) und welche Auswirkungen haben sie auf die Unternehmensstrukturen und Partizipationsmöglichkeiten der Mitarbeiter:innen?
- Welche Akteure und Interessen gibt es im gegenwärtigen Transformationsprozess?
- Wer sind die Hauptakteure? Gibt es intersektionale Reflexionen der Führungsstrukturen entlang der Kategorien class/race/gender?
- Welchen Einfluss haben Geschlecht, geographische Herkunft und Finanzierung (staatlich, globale Institutionen, Überweisungen aus dem Ausland) auf die Führung und Art des Unternehmens?
- Gibt es einen besonderen Fokus auf spezifische Unternehmensmodelle (Genossenschaften, selbstverwalte Betriebe, Mischformen, ...) und wie sind diese eingebettet in dem Transformationsprozess zu einer ökologisch und sozialen Nachhaltigem Entwicklungsmodell?
- Was sind die spezifischen Herausforderungen vor dem Hintergrund der ökonomischen Sanktionen?
- Wie wird der Reorganisationsprozess der Arbeit staatlich und privat vorbereitet und begleitet? Welche Rolle spielen staatliche Modellunternehmen, Austausch mit internationalen Organisationen (WHO, UNO, Stiftungen, ...) oder die aus der anhaltenden Migration resultierenden Arbeits- und Auslandserfahrungen in kapitalistischen Ländern?
- In komparativer Perspektive: Welche Erfahrungen und Probleme gibt es hierzu in innerkapitalistischen Initiativen zur Vergesellschaftung, Sozialisierung, oder der Stärkung von Gemeinwirtschaft?

3. Arbeitserfahrungen, Arbeitsbedingungen und Widerstand in den MIPYMES

- Was sind neue Möglichkeiten aber auch Widersprüche in Bezug auf Mitbestimmung, Verdienstmöglichkeiten und Arbeitsbelastung?
- Wie unterscheiden sich die Arbeitsbedingungen in MIPYMES und staatlichen oder auch militärischen Betrieben?
- Wie ist die Arbeit strukturiert: Teilzeit oder als Hauptbeschäftigung und Einkommensquelle? Verdienen sie mehr? Sind die Arbeitsbedingungen belastender (z.B. zeitlich oder entgrenzender)? Entstehen neue Formen prekärer Beschäftigungsmodelle und der Selbstprekarisierung?
- Ergeben sich aus den neuen Arbeitsverhältnissen neue Sozialformen und Interessenorganisation der Arbeiter:innen?
- Werden bisher unbekannte Widersprüche erfahren und wenn ja, wie werden diese verarbeitet? Ergeben sich hieraus neue soziale Bewegungen?
- Wie unterscheiden sich die Interessenvertretung und Organisation der Arbeitenden in den MIPYMES von denen in staatlichen Unternehmen?
- In komparativer Perspektive: Welche Erfahrungen und Probleme gibt es zu diesen Fragen in innerkapitalistischen Initiativen zur Vergesellschaftung, Sozialisierung, oder der Stärkung von Gemeinwirtschaft?

4. Arbeitsethos und Arbeitsqualität in den MIPYMES

- Welchen Einfluss hat die Unternehmensform auf die Qualität der Arbeit und das Arbeitsethos?
- Legen die Menschen höheren Wert auf die Qualität ihrer Arbeit als in staatlichen Betrieben und wenn ja: warum?
- Wie verändert sich durch die MIPYMES die Rolle und Funktion von Arbeit in den Lebensentwürfen der Menschen?
- Wie positionieren sich die MIPYMES zu gesamtgesellschaftlichen Fragestellungen und wie spiegelt sich dies in der Arbeitsorganisation und/oder Qualitätssicherung der einzelnen Unternehmen wider?
- In komparativer Perspektive: Welche Erfahrungen und Probleme gibt es hierzu in innerkapitalistischen Initiativen zur Vergesellschaftung, Sozialisierung, oder Stärkung von Gemeinwirtschaft?

5. Gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der MIPYMES

- Wie verhalten sich die mit den MIPYMES geplante Steigerung der Produktivität und das utopische Potential einer Humanisierung der Arbeit zueinander?
- Welchen Einfluss haben die MIPYMES auf die Geschlechterverhältnisse?
- Welchen Einfluss haben die MIPYMES auf das sozialistische Modell? Tragen sie zu einer Stärkung basisdemokratischer Initiativen bei?
- Wie verschieben sich durch die MIPYMES die Kräfteverhältnisse zwischen dem Staat und privatwirtschaftlichen Kräften, basisdemokratischen Kollektiven oder auch Nachbarschaftshilfen?
- Wie sind die Mypimes gesamtgesellschaftlich in eine sozial und ökologisch nachhaltige Entwicklungsperspektive eingebettet?
- Gibt es einen Kuba überschreitenden Austausch zu genossenschaftlichen und mitarbeitergeführten Unternehmensmodellen?
- Wie nehmen innerkapitalistische Initiativen zur Vergesellschaftung, Sozialisierung, oder Stärkung die Veränderungen in Kuba wahr?
- Gibt es neue Erkenntnisse zur Planungsdebatte der 60er und 70er Jahre?
- Welche Rolle spielen Wertgesetz, Bewusstsein, Plan und Markt in Übergangsgesellschaften?
- Wie verhalten sich die privatwirtschaftlichen Initiativen Kubas zu historischen Beispielen, wie der Neuen Ökonomischen Politik in der Sowjetunion oder der Arbeiterselbstverwaltung in Jugoslawien? Wie verhalten sich die privatwirtschaftlichen Initiativen Kubas zur Frage der Commons etc.?

Special Call:

- In der Woche nach der Konferenz sind einzelne Workshops geplant, die die Themen der Vorträge aufgreifen und vertiefen sollen.
- Hierzu ist zusätzlich zu dem Abstract für eine der Sektionen ein Workshopkonzept einzureichen.
- Für 2 Personen aus dem globalen Süden können hierfür die Reisekosten übernommen werden (max. 1125€ Flug, max. 30€ Zug) und eine Pauschale zur Lebenshaltung (1500€) gezahlt werden.

Einreichungs- und Förderrichtlinien:

- Die Einreichungen können auf Deutsch, Englisch oder Spanisch verfasst sein.
- Die Vortrags- und Konferenzsprache ist Englisch.
- Die Beiträge sollten eine Länge von 400 Wörtern, für den Special Call das zusätzliche Seminarkonzept 300 Wörter nicht überschreiten.
- Das Abgabedatum für Einreichungen ist der 31. Juli 2024.

Die Auswahl der Beiträge erfolgt bis Ende August 2024. Die ausgewählten Teilnehmer:innen werden zur Präsentation ihrer Forschung auf der Konferenz im November 2024 in Dresden eingeladen. Hierfür können leider außerhalb des Special Calls keine Reise- oder Übernachtungskosten übernommen werden.

Eine Publikation der Konferenzbeiträge in einem Sammelband ist in Planung.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und auf eine spannende Zusammenarbeit!

Für Rückfragen und die Einreichung Ihrer Beiträge bis 31. Juli 2024 kontaktieren Sie bitte:

Prof. Dr. Antonia Kupfer (antonia.kupfer@tu-dresden.de)
Dr. phil. Franz Heilgendorff (franz.heilgendorff@tu-dresden.de)